

Kindergarten Schneckenhaus

# Konzeption

Franziska Wulff

9.1.2020

## Inhalt

Vorwort .....	2
Auf einen Blick.....	2
Öffnungszeiten .....	2
Gruppenangebot .....	2
Räumlichkeiten, Außengelände und nähere Umgebung .....	2
Organisatorisches.....	2
Verwaltung .....	2
Schließzeiten .....	3
Pädagogische Fachkräfte.....	3
Pädagogisches Konzept .....	3
Tagesablauf .....	3
Wochenablauf .....	3
Jahresüberblick.....	4
Leitbild .....	4
Unser Bild vom Kind .....	5
Ernährung .....	5
Eingewöhnung.....	5
Bring- und Abholzeit.....	5
Gesundheit .....	6
Wir bieten an.....	6
Sprachliche Bildung .....	6
Vorbereitung auf die Schule.....	6
Umwelt- und Naturerfahrungen .....	6
Bewegungs- und Körpererfahrungen .....	7
Hygieneerziehung/ Sauberkeitsentwicklung.....	7
Neuanmeldungen.....	7
Elternarbeit.....	7
Beschwerdemanagement.....	7
Kindeswohlgefährdung/ Schutzauftrag gemäß § 8a SGB VIII.....	8
Zusammenarbeit mit Fachdiensten, Schulen und anderen Institutionen.....	8
Schlusswort .....	9

## Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir möchten uns an dieser Stelle kurz vorstellen. Wir sind der „Kindergarten Schneckenhaus“ in Bliestorf. Mit dieser pädagogischen Konzeption erhalten Sie einen Einblick über die organisatorischen Details und unsere pädagogische Arbeit in Ergänzung zur Familie. Für Sie und Ihr Kind beginnt hier ein neuer Lebensabschnitt, in welchem es sich von zu Hause löst und erste eigene Erfahrungen sammelt. Wir möchten Ihrem Kind die Möglichkeit geben, die ersten Erlebnisse und Lernerfahrungen in einem geschützten, überschaubaren und liebevollen Rahmen zu erfahren. Wir möchten sie wachsen lassen, zu eigenständigen, sozialen und selbstbewussten Menschen und sie in jeder Phase ihrer Entwicklung unterstützen.

## Auf einen Blick

### Öffnungszeiten

Montags – Freitags: 7:30 Uhr – 12:30 Uhr (Kernzeit)

Montags – Freitags: 12:30 Uhr – 13:00 Uhr (Spätdienst)

### Gruppenangebot

Wir haben eine Elementargruppe mit maximal 20 Plätzen, die Kinder sind zwischen 3-6 Jahre.

### Räumlichkeiten, Außengelände und nähere Umgebung

Unser eingruppiger Kindergarten befindet sich in Bliestorf, in unmittelbarer Nähe zu Bauernhöfen, dem kleinen Dorfladen und dem fußläufig gut zu erreichendem Walde. Den Kindern steht ein großer, heller Gruppenraum zur Verfügung. Ebenso können wir den großen Gemeindesaal für Bewegungs- und Sportangebote nutzen. Ein großer, weitläufiger Spielplatz mit diversen Spielgeräten ergänzt unsere Einrichtung und lädt zum Spielen ein.

## Organisatorisches

### Verwaltung

Der Kindergarten gehört dem Kindergarten-Zweckverband Stecknitz an. Die administrativen Aufgaben übernimmt die Amtsverwaltung Berkenthin. Ansprechpartner dort ist Herr Schuppenhauer

(z.B. in Fragen bezüglich der Finanzen, bei An- und Abmeldeverfahren usw.)

Kontakt:

Herr Geert Schuppenhauer

Tel.: 04544/ 800123

E-mail: [info@amt-berkenthin.de](mailto:info@amt-berkenthin.de)

## Schließzeiten

Der Kindergarten Schneckenhaus hat jährlich 15 Schließtage, die sich wie folgt aufteilen:

- an den Tagen zwischen Weihnachten und Neujahr
- der Tag nach Himmelfahrt
- die zweite und dritte Woche der Sommerferien

Hinzu kommen noch bis zu 3 Konzeptionstage. Die Schließzeiten werden auf dem ersten Elternabend, zu Beginn des Kindergartenjahres bekannt gegeben.

## Pädagogische Fachkräfte

Unser Team setzt sich zusammen aus:

Kindergartenleitung/ Erzieherin

Sozialpädagogische Assistentin

Heilpädagogin zur Unterstützung bei Kindern mit erhöhtem Förderbedarf

Weiterhin nutzen wir die Möglichkeit zu Fort- und Weiterbildungen, um den stetig wachsenden Anforderungen adäquat begegnen zu können. Feste Vertretungskräfte unterstützen unser Team in Urlaubs- und Krankheitszeiten.

## Pädagogisches Konzept

### Tagesablauf

7:30-9:00 Bringzeit/ Ankunft der Kinder (situationsorientierte Angebote, Freispiel)

9:30- ca. 10:15 Aufräumen, Treffen in der Lesecke, gemeinsames Frühstück

10:15- 12:15 Freispiel im gesamten Kindergarten & Außengelände  
abgestimmte Tagesangebote, Morgenkreis

12:15 Aufräumen, Verabschiedung/ Abschlusskreis

12:30 Abholzeit

12:30- 13:00 Spätdienst

### Wochenablauf

Montags:

Schubidu (Schulkind bist du, die Vorschulkinder fahren einmal die Woche mit allen anderen Verbandskindergärten in die Schule nach Berkenthin, um dort alle gemeinsame Vorschule zu machen.)

Donnerstags:

Spielzeugtag (jedes Kind darf ein Spielzeug von zu Hause mitbringen)

1-2mal wöchentlich bieten wir Bewegungs- und Sportangebote an

1mal wöchentlich kommt bei Bedarf eine Heilpädagogin für Einzelintegrationsmaßnahmen oder Frühförderung, ebenso kommt bei Bedarf eine Sprachheillehrerin, um eine spezielle Sprachförderung bei Kindern mit erhöhtem Förderbedarf anzubieten.

## Jahresüberblick

- gemeinsame Vorschularbeit im Zweckverband
- Feste feiern (Fasching, Ostern, Geburtstage, Weihnachten...)
- Ausflüge
- Waldtage
- Apfelernte
- Zweimal im Jahr Besuch der Zahnprophylaxe
- Einmal im Jahr kommt der Fotograf
- Besuch der Feuerwehr
- Zweimal jährlich Buchausstellung
- Laternenumzug
- Kinderkirche
- Weihnachtsmärchen/ Theaterbesuche

## Leitbild

„Ich mag dich so, wie Du bist.

Ich vertraue auf Deine Fähigkeiten

Wenn Du mich brauchst, bin ich für Dich da.

Versuch es zunächst einmal selbst.“ (Zitat: Maria Montessori)

S – Selbstständigkeit wird gefördert

C – Charakterstärke der Kinder wird wertgeschätzt

H – Halt geben durch Regeln

N – Natur erforschen

E – Erfahrungen sammeln

C – Chancen für jeden, wir lernen fair zu sein

K – kreativ sein

E – Eingewöhnung je nach Individualität des Kindes

N - nicht dazu gehören? Gibt es bei uns nicht!

H – Humor ist auch wichtig

A – aufeinander und einander achten

U – Umgang miteinander, Geborgenheit für jedes Kind schaffen

S – Spiel, Spaß und Spannung dürfen nicht fehlen

## Unser Bild vom Kind

Jedes Kind hat das Recht zu lachen, zu weinen, zu streiten, zu spielen, zu träumen, zu lieben, anderer Ansicht zu sein und sich in seinem Tempo weiterzuentwickeln.

„Wesentlich ist, dass das Kind möglichst viele Dinge selbst entdeckt. Wenn wir ihm bei der Lösung aller Aufgaben behilflich sind, berauben wir es gerade dessen, was für seine geistige Entwicklung das Wichtigste ist. Ein Kind, das durch selbstständige Experimente etwas erreicht, erwirbt ein ganz andersartiges Wissen, als eines, dem die Lösung fertig geboten wird.“ (Zitat: Emmi Pikler)

Uns liegt es sehr am Herzen, dass die Kinder ganzheitlich und mit allen Sinnen ihre Umwelt erfassen und entdecken können. Wir bieten den Kindern hierfür unterschiedlichste Angebote und Materialien. Wir möchten sie auf ihrem Weg begleiten, sich zu eigenständigen, sozialen, kritikfähigen und selbstbewussten Menschen zu entwickeln.

## Ernährung

In unserer Einrichtung bieten wir den Kindern ein gemeinsames Frühstück an, bei dem sich die Kinder gesundes Essen von zu Hause mitbringen. Die Getränke besorgt der Kindergarten, hierfür wird momentan 1,50 Euro pro Kind und pro Woche eingesammelt.

## Eingewöhnung

Wir bieten Eltern und Kindern die Möglichkeit sich an „Schnuppertagen“ unsere Einrichtung anzuschauen und somit einen ersten Eindruck unserer pädagogischen Arbeit zu erhalten. Dadurch haben alle Beteiligten die Möglichkeit, einen ersten Kontakt zueinander herzustellen und sich kennenzulernen. Der Kindergarten ist oftmals die erste öffentliche Institution für die Kinder, um erste Schritte in die Eigenständigkeit zu wagen. Die Kinder lernen in der Eingewöhnungsphase sich erstmals vom Elternhaus abzulösen. Diese Phase gestaltet sich bei jedem Kind individuell. Daher gibt es keine zeitliche Richtlinie, wie lange die Eingewöhnungsphase eines Kindes andauert. Dieses wird von den pädagogischen Fachkräften individuell auf das jeweilige Kind abgestimmt.

## Bring- und Abholzeit

Die Kinder dürfen aus versicherungstechnischen Gründen frühestens um 7.30 Uhr in unsere Verantwortung übergeben werden und sollten bis spätestens 9.00 Uhr in der Einrichtung angekommen sein. Die Kinder müssen pünktlich zu ihrer gebuchten Betreuungszeit wieder abgeholt werden. Sollte die von Ihnen gebuchte Betreuungszeit überschritten werden, müssen wir im Rahmen der Gleichberechtigung aller Eltern, die Mehrzeit mit 15 Euro je angefangene 30 Minuten in Rechnung stellen.

## Gesundheit

Die pädagogischen Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätten werden regelmäßig zur Ersten Hilfe und Hygiene aus- und fortgebildet. Fiebermessungen erfolgen mit dem Ohr- Stirnthermometer. Kranke Kinder und auch solche, die sich krank fühlen und nicht mehr in der Lage sind, am Kitaalltag teilzunehmen, sind aus der Einrichtung abzuholen, wenn Mitarbeiter dazu auffordern. Jedes Kind hat ein Recht auf Genesung. Das heißt, dass sich ansteckend, kranke und fiebrige Kinder zu Hause auskurieren müssen. Hier gilt die Regel: Ihr Kind muss 48 Stunden symptomfrei sein, bevor es wieder die Einrichtung besucht. Selbstverständlich betrifft dies auch Kinder, die fieberhemmende Mittel oder Antibiotika verabreicht bekommen haben. Die Mitarbeiter unserer Einrichtung werden keine Medikamente ausgeben.

## Wir bieten an

### Sprachliche Bildung

Da es unser Anliegen ist, die Kinder ganzheitlich zu fördern und die Sprache die Grundlage der Kommunikation bildet, bieten wir in unserer Einrichtung eine spezielle Sprachförderung an. Die andauernde Bildungsdebatte belegt, dass die sprachliche Förderung im frühen Kindergarten- und Vorschulalter immer notwendiger und wichtiger wird, da viele Kinder eine deutlich intensivere sprachliche Frühförderung und Begleitung benötigen. Um diesen Anforderungen adäquat begegnen zu können arbeiten wir regelmäßig mit den Kindern auf spielerische Weise in Kleingruppen, als auch im Gruppengeschehen. Die pädagogischen Fachkräfte haben spezielle Fort- und Weiterbildung im Bereich der sprachlichen Bildung.

### Vorbereitung auf die Schule

Im letzten Jahr vor der Schule wird Ihr Kind zu einem „SchubiDu“ (Schulkind bist Du). Einmal in Der Woche fahren die Schubidus mit dem Schulbus in die GGS Berkenthin. Dort treffen wir uns mit drei weiteren Zweckverbandskindergärten in den Räumen der OGS, um einen ganzen Vormittag zusammen „Schule“ auszuprobieren. So lernen die Schubidus schon mal ein Schulgebäude kennen. Hier werden etwaige Schwellenängste abgebaut und man lernt neue Freunde kennen, mit denen man vielleicht in eine Klasse kommt. Parallel dazu gibt es im Kindergarten einen Wochenplan, der auf vielschichtige Weise die Arbeitsstrukturen und Zeitplanung trainiert.

### Umwelt- und Naturerfahrungen

Wir verstehen unseren Bildungsauftrag so, die Kinder schon im Kindergartenalter für die Natur und ihre Umwelt zu sensibilisieren, um ihr Interesse für Nachhaltigkeit zu wecken. Wir nutzen fast täglich die Möglichkeit Natur- und Umwelterfahrungen zu machen. Hierfür haben wir ein großes Außengelände, wo die Kinder ihrer Fantasie und Kreativität freien Lauf lassen können und ihrem natürlichen Bewegungsdrang nachgehen können. Des Weiteren erkunden wir so oft es geht mit ausgedehnten Spaziergängen unseren nahegelegenen Wald und erforschen und erkunden die Natur. Waldtage sind fester Bestandteil unserer Arbeit, da die Kinder hier die Möglichkeit haben, mit allen Sinnen zu forschen, zu entdecken, zu sammeln, zu toben und die Lebensräume der Tiere kennenzulernen.

## Bewegungs- und Körpererfahrungen

Kinder lernen durch Bewegung, durch Bewegung erfahren Kinder sich selbst und die Welt um sie herum. Wir nutzen den Gemeindesaal, um verschiedenste Bewegungsangebote in Form von Sing-, Tanz- und Bewegungsspielen. Auch Bewegungslandschaften bieten den Kindern verschiedene Möglichkeiten ihre motorischen Fähigkeiten auszuprobieren und zu festigen. Auch im Gruppengeschehen bieten wir den Kindern verschiedene Wahrnehmungsangebote, wie z.B. Rasierschaum, Sensorik Kügelchen, Sand, Knete, Wasser.

## Hygieneerziehung/ Sauberkeitsentwicklung

Unter Absprache mit den Eltern unterstützen wir das Entwöhnen von der Windel. Je nach Entwicklung geschieht dieses ganz individuell auf jedes Kind abgestimmt. Hin und wieder kann es vorkommen, dass ein Kind welches gerade im „Trockenwerde-Prozess“ ist und dann in die Einrichtung kommt, durch die vielen neuen Eindrücke erstmal kleine Rückschritte macht. In der Regel stellt sich dies aber als kurze „Phase“ dar.

## Neuanmeldungen

Sie werden nach Terminabsprache zu einem Schnupperbesuch eingeladen, bei dem das zukünftige Kita-Kind und die Eltern erste Eindrücke im Kita-Alltag, von den anderen Kindern und den pädagogischen Fachkräften bekommen.

Eine bunte Palette von Aufnahmeunterlagen dient dem Informationsfluss. Diese erhalten Sie am Schnuppertag im Aufnahmegespräch. Unsere Leitung nimmt sich Zeit, diese mit Ihnen durchzusprechen. Nach Möglichkeit nur mit den Eltern. Ihr Kind hat derweil die Möglichkeit schon erste Kontakte in der Gruppe zu knüpfen. Selbstverständlich darf Ihr Kind beim Gespräch auch dabei sein, wenn dieses nötig ist.

## Elternarbeit

Elterngespräche und Elternabende sind feste Bestandteile unserer Arbeit. Auch im Kindergarten-Alltag können Sie uns jederzeit telefonisch erreichen oder einen Termin für ein persönliches Gespräch vereinbaren. Des weiteren stehen die Mitarbeiter nach Möglichkeit gern für Tür- und Angelgespräche zur Verfügung, bei denen ein kurzer, spontaner Gedankenaustausch stattfinden kann.

Über Elternbriefe informieren wir Sie über wichtige Termine und aktuelle Themen. Zudem sollten Sie immer an unserer Gruppen-/ Informationstafel nachlesen. Wir freuen uns, wenn Aushänge Beachtung und Wertschätzung finden.

Auf dem ersten Elternabend jeden Kindergartenjahres wird die Elternvertretung gewählt. Sie setzt sich zusammen aus dem 1. und 2. Elternvertreter.

## Beschwerdemanagement

Eltern haben das Recht, sich jederzeit mit Hinweisen, Anregungen und Ideen an die pädagogischen Fachkräfte, Kita-Leitung und die Elternvertreter zu wenden. Dazu sind entsprechende Möglichkeiten



zur Aufnahme dieser Hinweise geschaffen. (Elternabend, Elternbefragungen etc.) Beschwerden von Eltern beruhen oft auf fehlenden oder unzureichenden Informationen über den Kita-Alltag. Daher ist ein zeitnahes Ansprechen hilfreich. Eltern können Anregungen vorbringen und bei den Teamsitzungen wird besprochen, inwieweit die Anregungen berücksichtigt werden können, wo ein Veränderungsbedarf besteht, was zu unternehmen ist und wer für die Umsetzung von Beschlüssen verantwortlich ist. Jede Beschwerde wird bearbeitet und die Eltern werden über eventuelle Veränderungsschritte zufriedenstellend informiert. Außerdem haben die Eltern die Möglichkeit, sich mit Ihren Anliegen auch an unseren Träger (z.H. Herrn Schuppenhauer, siehe Verwaltung) zu wenden.

## Kindeswohlgefährdung/ Schutzauftrag gemäß § 8a SGB VIII

Die Aufgabe unserer Einrichtung ist es auch, die Kinder davor zu bewahren, dass sie in ihrer Entwicklung durch den Missbrauch elterlicher Rechte oder durch Vernachlässigung Schaden erleiden. Die Kinder sind vor Gefahren für ihr Wohl zu schützen. So wird in unserer Einrichtung nur Personal beschäftigt, das ein Führungszeugnis vorweisen kann. Bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung ist die Kita verpflichtet, Kontakt mit den Eltern, dem Träger und in letzter Instanz mit dem Jugendamt aufzunehmen. Wir werden unsere Beobachtungen dokumentieren und inhaltlich nach der Umsetzung des Schutzauftrages gemäß § 8a SGB VIII vorgehen, was bedeutet, dass in einem ersten Schritt eine gemeinsame Einschätzung des Gefährdungsrisikos vorgenommen wird. Sollten wir gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohles eines Kindes beobachten, dann wenden wir uns als Team, an die Fachberatung des Allgemeinen Sozialen Dienstes in Ratzeburg.

## Zusammenarbeit mit Fachdiensten, Schulen und anderen Institutionen

Unsere Kita-Arbeit wird durch andere pädagogische und therapeutische Kräfte, Institutionen und Einrichtungen ergänzt, unterstützt und bereichert. Die Vernetzung und der Austausch mit anderen Einrichtungen sind uns wichtig und beleben und ergänzen unsere pädagogische Arbeit auf vielen Ebenen:

Ergotherapeuten

Physiotherapeuten

Logopäden

Pädagogische Frühförderung

Beratungsstelle für Integration

Sprachförderzentrum

Grund- und Gemeinschaftsschule Stecknitz

Grundschule Sandesneben

Gesundheits- und Jugendamt Ratzeburg

Feuerwehr

Polizei

Kirche

Und den weiteren Einrichtungen des Zweckverbandes Stecknitz eV.

## Schlusswort

Wir hoffen, dass Sie nun einen kleinen Einblick in unsere Kindergartenarbeit erhalten haben. Unsere Konzeption ist ein nicht abgeschlossener Entwicklungsprozess, der uns stetig weiter begleitet. Das bedeutet, sie bleibt offen für neue Ideen und Impulse und kann jederzeit ergänzt und gegebenenfalls erweitert werden.